

Der Umgang mit Lehrern der eigenen Kinder

Beitrag von „MrsPace“ vom 16. Juni 2021 14:45

[Zitat von Bolzbold](#)

Ich finde dieses "dann wechsele ich halt die Schule" irgendwie komisch

Naja, aber welche andere Möglichkeit gibt es denn? Ich finde es absolut illusorisch zu glauben, dass man einen erwachsenen Menschen noch ändern kann. Besonders wenn er keine Einsicht zeigt.

Manche Kollegen merken auch gar nicht, dass ihr Verhalten irgendwie "anstößig" ist. Wenn man sie dann drauf hinweist UND sie einsichtig sind, ist es für sie trotzdem oft fast unmöglich, dieses Verhalten abzustellen.

Ich mache gerade mit einem guten Studienfreund von mir eine Fortbildung bei der wir uns gegenseitig im Unterricht besuchen. Ich habe ihn ganz vorsichtig darauf hingewiesen, dass er den Schülern permanent unterschwellig das Gefühl gibt, dass sie nix können. Bzw. dass er eine absolut negative Erwartungshaltung an den Tag legt und den Schülern so das Gefühl vermittelt, dass sie absolute Schwachmaten sind.

Ihm wäre das erstens gar nicht selbst aufgefallen. Zweitens hab ich ihm erstmal genau beschreiben müssen, wie sich das äußert. Drittens ist er durchaus gewillt, das abzustellen. Aber viertens ist das einfach hammer schwierig.

Dies nur mal als Beispiel.